

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 98 (1980)
Heft: 8

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ETH Zürich

Nachdiplomstudium in Siedlungswasserbau und Gewässerschutz

Der Schweizerische Schulrat hat beschlossen, an der ETH Zürich ab Wintersemester 1980/81 und bis auf weiteres ein Nachdiplomstudium in Siedlungswasserbau und Gewässerschutz einzuführen. Dieses Nachdiplomstudium wird der Abteilung für Bauingenieurwesen (Abteilung II) zugeordnet. Ein entsprechender Studienplan ist ebenfalls erlassen worden. Zu diesem Nachdiplomstudium können Bau- oder Kulturingenieure oder Naturwissenschaftler zugelassen werden, die sich über einen Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsstand ausweisen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 pro Jahreskurs beschränkt. Sofern sich mehr Interessenten melden, sind nach Beschluss des Schulrates berufliche Motivierung und Absichten, praktische Erfahrung sowie Durchmischung hinsichtlich der vertretenen Grundausbildung bei den Kursteilnehmern als Auswahlkriterien anzuwenden. Der Beschluss regelt im weiteren die Durchführung der Leistungskontrolle sowie die Höhe der Semesterpauschale.

Eine detaillierte Broschüre kann bei folgenden Adressen verlangt werden:

- Institut für Gewässerschutz und Wasser-technologie, c/o EAWAG, Überlandstrasse 133, 8600 Dübendorf, Tel.: 01/823 55 11
- Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel.: 01/57 57 70, 57 59 80, intern 3067.

Olaf Kübler, Professor für Bildwissenschaften

Olaf Kübler, 1943 in Berlin geboren, studierte 1962-1965 Physik an der Technischen Hochschule in Karlsruhe und anschliessend zwei Jahre Physik als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes an der ETH Zürich.

Nach einer dreijährigen Doktorarbeit am Institut für theoretische Physik der Universität Heidelberg promovierte er 1970 zum Dr. rer. nat. 1972 kam er als wissenschaftlicher Mitarbeiter ans Laboratorium für elektronenmikroskopie der ETH Zürich. Nach der Integration dieses Labors in das neugeschaffene Institut für Zellbiologie war er seit 1974 als Oberassistent verantwortlich für den Aufbau der digitalen Bildverarbeitung in der Elektronenmikroskopie. Man versucht dabei, die Aufnahmen mit dem Computer so aufzubereiten, dass sich Strukturaussagen auf molekularer Ebene gewinnen lassen. Kübler habilitierte sich 1978 an der Abteilung für Naturwissenschaften für das Lehrgebiet Bildwissenschaften. Bei einem Forschungsaufenthalt am Optical Sciences Center in Tuscon, Arizona, machte er sich 1979 mit neuartigen Bildverarbeitungsmethoden vertraut und erhielt Einblick in bildwissenschaftliche Aktivitäten in den Gebieten der Astronomie, Weltraumforschung, Mikrobiologie und Medizin.

Olaf Kübler hat sein neues Amt an der ETH am 1. November 1979 angetreten. Seinem Wunsche entsprechend wurde er in das Institut für Kommunikationstechnik (bisher Institut für Hochfrequenztechnik) integriert. Er leitet eine Fachgruppe für Bildwissenschaften, deren Kern aus dem ehemaligen Photographicischen Institut hervorgegangen

ist. Die bisherigen Bemühungen der Fachgruppe Photographic in Bildrestaurierung und Rauschunterdrückung sowie der Analyse von Satellitenbildern sollen weitergeführt werden. Einen neuen Forschungsschwerpunkt bildet die Entwicklung von Methoden zur automatisierten oder zumindest mit wesentlicher Computerunterstützung erfolgenden Analyse und Charakterisierung von Bildinhalten. Daneben besteht die Hoffnung, dass sich zwischen den digitalen und den klassischen photographischen Methoden eine Symbiose ergibt, z. B. bei der farbigen Darstellung digitaler Datensätze oder bei Messverfahren in der Reproduktionsphotographie. Er glaubt weiterhin, dass für die absehbare Zukunft einer der Hauptantriebe für weitere Forschung aus der Bearbeitung von Anwenderproblemen kommen muss. Die enge wissenschaftliche Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anwendergruppen, z. B. aus den Bereichen der Biologie, Medizin oder Fernerkundung, wird angestrebt, um Zugang zur Erfahrung der je-

SIA-Sektionen

Zürich

Das Centre Georges Pompidou in Paris und das Fernmeldezentrum in Zürich. Mittwoch, 27. Febr., 19.00 h, Zunfthaus «zur Schmid». Referent: René Furer (ETHZ). Der Vortrag findet nach der *Hauptversammlung* statt.

Aarau

Führung durch eine Kunstausstellung. Donnerstag, 28. Febr., 20.15 h, Kunsthaus Aarau. Führung: Prof. Heini Widmer.

weiligen Fachleute zu gewinnen. Kübler hofft, dass sich im Lauf der Zeit gemeinsame Grundmuster in dem verschiedenen Bildmaterial entdecken lassen, aus denen universellere Analyse- und Charakterisierungsmethoden entwickelt werden können.

In der Lehre werden in einer Vorlesung im Rahmen des Normalstudienplans der Abteilung für Elektrotechnik die gängigen Methoden der Bildverarbeitung vorgestellt.

Wettbewerbe

Complexe scolaire, locaux de protection civile, quartier d'habitation à Corminjoz-Prilly

Le présent concours est organisé par la Municipalité de la Commune de Prilly. Il a pour objet la réalisation d'un complexe scolaire, de locaux de protection civile, de locaux pour le service de police et d'un quartier d'habitation au lieu dit En Corminjoz à Prilly. Il s'agit d'un concours à deux degrés au sens de l'article 7 du Règlement des concours d'architecture de la SIA, Règlement No 152 Edition 1972.

Jury: Marcel Gut, architecte, Lausanne, Président, Maurice Studzinski, Conseiller municipal, Directeur des Ecoles, Kurt Aellen, architecte, Berne, Jean-Jacques Danthe, architecte, Prilly, Paul Morisod, architecte, Sion, Jean-Claude Pithon, Conseiller municipal, Directeur des Travaux et de l'Urbanisme, François Reymond, Directeur des Ecoles primaires, Roger Saugy, Directeur du Collège secondaire, Pierre von Meiss, architecte, Cully.

Le présent concours est ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés ou établis depuis le 1er janvier 1979 au plus tard sur le territoire des Communes membres de la Commission intercommunale d'urbanisme de la région lausannoise (CIURL), à savoir: Assens, Belmont, Bioley-Orjulaz, Brétigny, Bussigny, Chavannes, Cheseaux, Crissier, Cugy, Denges, Echallens, Echandens, Ecublens, Epalinges, Froideville, Jouxten-Mezery, Lausanne, Lutry, Mezieres, Le Mont, Mont-Preyvres, Morrens, Paudex, Preverenges, Prilly, Pully, Renens, Romanel, Saint-Sulpice, Savigny, Villars-Ste-Croix, Villars-Tiercelin. Pour le surplus, les articles 26, 27, 28 et 30 du Règlement SIA No 152 sont applicables.

Le montant total des prix pour les deux degrés est fixé à fr. 110 000.-. Cette somme se répartit comme suit: 1er degré : fr. 55 000.- en parts égales pour 6 à 8 projets, 2e degré : fr. 55 000.- pour primer 4 à 6 projets. Le jury dispose en outre d'un montant de fr. 20 000.-

pour l'achat éventuel de projets aux 1er et 2e degrés.

Les concurrents pourront s'inscrire jusqu'au 22 février 1980 à 12 heures à la Direction des Travaux de la Commune de Prilly. Lors de leur inscription les concurrents feront un dépôt de fr. 200.-, donneront leur adresse et retireront les documents du concours. Les questions relatives au concours seront adressées à l'organisateur jusqu'au 5 mars 1980 au plus tard. Les documents à rendre seront remis jusqu'au 30 mai 1980 à 16 heures au plus tard. La maquette à rendre sera remise ou envoyée franco de port jusqu'au 4 juin 1980 à 16 heures au plus tard.

Künstlerische Gestaltung der Hauptfassade des Stadthauses am Kolinplatz in Zug

In der Altstadt von Zug wird ein Gebäude renoviert und umgebaut. Es wird ab 1981 als Stadthaus dienen. Der Stadtrat veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb für die künstlerische Gestaltung der Hauptfassade des Stadthauses am Kolinplatz in Zug. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Innerschweiz (Kantone Schwyz, Unterwalden, Uri und Zug) seit dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Künstler sowie alle im Kanton Zug heimberchtigten Künstler. Die Wettbewerbsunterlagen können vom 27. Februar bis 31. März, 1980, jeweils vormittags, auf dem Bauamt der Stadt Zug, St. Oswaldsgasse 20, 6300 Zug, abgeholt werden. Das Programm ohne weitere Unterlagen kann auch bestellt werden (Tel. 042 25 21 68, Herr Emmenegger). Abgabetermin der Entwürfe: 6. Juni 1980

Wohnüberbauung Risi-Areal im Dorfkern Oberwil

Der Wettbewerb ist abgeschlossen. Die Ausstellung der Entwürfe findet vom 23. Februar bis zum 9. März im Pfarrheim Oberwil, Foyer Kirchgemeindesaal, statt. Öffnungszeiten: siehe Tabelle auf Seite B 25. Das Ergebnis wird später bekanntgegeben.